Landwirtschaftskammer Oberösterreich

Presse und Internet

Linz, 3. Juli 2019

Pressemitteilung

Landwirtschaftskammer Oberösterreich begrüßt jährliche Anhebung des Pflegegeldes ab dem Jahr 2020

Gestern wurde im Nationalrat ein Gesetzesvorschlag beschlossen, womit die sieben Pflegegeldstufen automatisch ab dem 1. Jänner 2020 jährlich mit dem Pensionsanpassungsfaktor erhöht werden.

Michaela Langer-Weninger, Präsidentin der Landwirtschaftskammer Oberösterreich, begrüßt diese lang fällige Anpassung: „Wir haben von bäuerlicher Seite die wertmäßige Erhöhung des Pflegegeldes in allen sieben Pflegegeldstufen bereits in einem Resolutionsantrag der Vollversammlung im Jahr 2018 gefordert. Gerade im bäuerlichen Bereich erfolgt die Pflege von nahen Angehörigen hauptsächlich daheim im bäuerlichen Familienverband. Daher ist die nun beschlossene Anpassung des Pflegegeldes ein wichtiger Schritt, um die Inflation und steigende Lebenserhaltungskosten insbesondere für die häusliche Pflege abzufedern.“

In Summe gab es im Jahr 2018 rund 40.000 bäuerliche Pflegegeldbezieherinnen und -bezieher. Insgesamt bezogen 2018 etwa 418.000 Österreicherinnen und Österreicher Pflegegeld. Dabei gibt es die meisten Pfleglinge in den Stufen 1 bis 3, nämlich 66,4 Prozent. Von den insgesamt 169.500 bäuerlichen Pensionisten beziehen 22,4 Prozent zusätzlich ein Pflegegeld.

Die Geldleistungen aus dem Bundespflegegeldgesetz wurden seit der Einführung im Jahr 1993 fünf Mal erhöht. Die in diesem Zeitraum bis heute eingetretene Inflation wurde bzw. wird dadurch jedoch in Summe nicht entsprechend ausgeglichen, es ist ein Wertverlust zu verzeichnen. Zudem haben sich die Kosten im Bereich der Hauskrankenpflege und der mobilen Altenbetreuung in den letzten Jahren auch wesentlich erhöht. Die bisherige mangelhafte Valorisierung des Pflegegeldes führte dazu, dass die Finanzierung der Pflege und Betreuung, insbesondere im häuslichen Bereich, zunehmend eine Herausforderung darstellte.

Für Präsidentin Michaela Langer-Weninger ist klar: „Die Betreuung alter und kranker Menschen in den bäuerlichen Familien ermöglicht ein Altern in der gewohnten Umgebung. Allen pflegenden Angehörigen bringe ich für diese herausfordernde Aufgabe größten Respekt entgegen. Wir müssen dieses Modell für die Zukunft nachhaltig absichern, damit es für alle Beteiligten leistbar ist und möglichst vielen Menschen ein Leben und Altern in Würde daheim möglich ist."

„Die Anpassung des Pflegegeldes ist wichtig, um die steigenden Lebenserhaltungskosten abzufedern", so LK-Präsidentin Michaela Langer-Weninger. Bildnachweis: LK OÖ, Abdruck honorarfrei

Kontakt Öffentlichkeitsarbeit: Mag. Anita Stollmayer,
Tel +43 50 6902-1491, ref-presse@lk-ooe.at